



Inzersdorfer Gemeinde-Nachrichten

Amtl. Mitteilungsblatt der Gemeinde Inzersdorf im Kremstal

Folge 01, Inzersdorf im Kremstal, im Jänner 2014



von links nach rechts: LAbg. Dr. Christian Dörfel, bisheriger Bürgermeister Franz Gegenleitner, neuer Bürgermeister Bernhard Winkler-Ebner, MBA, Bezirkshauptmann HR Dr. Dieter Goppold

Kostenlose Rechtsberatung in allen Angelegenheiten

durch Rechtsanwalt Mag. Florian Mayr am 08. Februar 2014 und 15. März 2014 von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr im Bauhof der Gemeinde Inzersdorf. Wir freuen uns, wenn Sie diesen Service in Anspruch nehmen.

Neuer Bürgermeister

Am 16.12.2013 wurde der neue Bürgermeister der Gemeinde Inzersdorf, Bernhard Winkler-Ebner, MBA, von Bezirkshauptmann, HR Dr. Dieter Goppold, angelobt- herzliche Gratulation! Danke dem scheidenden nunmehrigen Bürgermeister außer Dienst, Franz Gegenleitner.

Forstpflanzen- bestellung

Ab sofort können wieder Forstpflanzen beim Ortsbauernobmann bestellt werden. Bestellungen bitte bis 07. April bei Herrn Hans Seebacher unter der Telefonnummer 07582/81694 bekannt geben.



Wir gedenken unserer Verstorbenen

Helmut Gsenger, verstorben am 16. Dezember 2013

Rosa Strutzenberger, verstorben am 24. Dezember 2013

Walter Schiefer, verstorben am 03. Jänner 2014

Geburten Wir gratulieren recht herzlich

Petra und Jürgen Müller zu ihrer Tochter Mia-Kristin, geboren am 15.11.2013

Katharina Hinteregger und Andreas Brezina zu ihrer Tochter Jana, geboren am 09.12.2013

Anna Hendzel-Idczak und Marcin Idczak zu ihrer Tochter Klara, geboren am 29.12.2013

Katharina Leitner und Christoph Kaiblinger zu ihrem Sohn Jonas, geboren am 03.01.2014

Ing. Ingrid Turnwald und Erich Eglse-der zu ihrem Sohn Matteo, geboren am 05.01.2014

Unseren Jubilarinnen herzlichen Glückwunsch

Franz Wimmer feierte seinen 85. Geburtstag am 02.12.2013



Maria Platzer feierte ihren 80. Geburtstag am 01.01.2014



Hilde Sperrer feierte ihren 80. Geburtstag am 08.01.2014



Änderung des Meldegesetzes

Im Zuge des mit 01. November 2013 in Kraft getretenen Personenstandgesetzes sind auch einige Änderungen des Meldegesetzes wirksam geworden. Die Änderungen beinhalten u.a. folgende wichtige Informationen:

Abmeldung Nebenwohnsitz

Die Abmeldung eines Nebenwohnsitzes kann nunmehr bei jeder beliebigen Meldebehörde erfolgen. Die für den Wohnsitz zuständige Meldebehörde erhält die Daten im Wege des Zentralen Melderegisters.

Meldebestätigungen

Die Neufassung des Meldegesetzes sieht weiters vor, dass sowohl „einfache“ Meldebestätigungen (=„dass, seit wann und wo angemeldet“) als auch „historische“ (=„auch alle früheren Anmeldungen samt zugehöriger Abmeldung“) wahlweise aus dem lokalen Melderegister oder aus dem ZMR-Datenbestand beantragt werden können.

Für Meldebestätigungen aus dem ZMR-Datenbestand ist nun jene Meldebehörde zuständig, bei der der Antrag gestellt wird.

Meldebestätigungen aus dem Datenbestand des lokalen Melderegisters sind bei der jeweils örtlich zuständigen Meldebehörde zu beantragen und von dieser auszustellen.

Für Wohnortan- und -abmeldungen sind durch die Verpflichtung zur Eintragung in das ZMR folgende Dokumente notwendig: Amtlicher Lichtbildausweis, Staatsbürgerschaftsnachweis, Geburtsurkunde sowie eine Heirats- oder Partnerschaftsurkunde.

Bauberatungs- termine

Donnerstag, 30. Jänner 2014

Montag, 03. März 2014

Donnerstag, 03. April 2014

Dienstag, 06. Mai 2014

Dienstag, 03. Juni 2014

jeweils Nachmittag

Weitere Termine werden zeitgerecht an der Amtstafel bekannt gegeben.

Wir ersuchen sie, vor Inanspruchnahme der kostenlosen Bauberatung, mit Herrn Schauerhofer (07582 81518-13) Kontakt aufzunehmen.

Gebührenerhöhung bei Wasser und Kanal

Die Verpflichtung zur kostendeckenden Kalkulation bzw. zur Festsetzung von Mindestgebühren zwingt uns leider ab 01.01.2014 zu Tarifierhöhungen bei Wasser und Kanal. In der Gemeinderatssitzung am 16. Dezember 2013 wurden folgende Tarife beschlossen: Die Wasserbezugsgebühr pro m³ wurde auf € 1,78 (bisher: € 1,74) angehoben. Die Wasseranschlussgebühr beträgt mindestens € 2.060,-- statt 2.020,--.

Die Kanalmindestanschlussgebühr be-



trägt € 3.430,00 (statt 3.360,00)

Die Kanalbenützungsgebühr pro Haushalt € 85,43 (statt 83,59)

Pro Quadratmeter verbaute Fläche € 0,76 (statt 0,74)

Pro Kubikmeter Wasserverbrauch € 2,43 (statt 2,38)

Pro Kubikmeter Wasserverbrauch für landwirtschaftliche Objekte € 3,58 (statt 3,50)

Die Kanalbenützungsgebühr für Grundstücke, von denen nur das Niederschlagswasser abgeleitet wird, beträgt je angefangene 500m² Grundfläche mit einer Entwässerung in das gemeindeeigene öffentliche Kanalnetz jährlich € 39,90 (statt 39,04)

Die Zuschläge und sonstige Gebühren entnehmen sie bitte der Kanal- bzw. Wassergebührenordnung.

Sie finden diese auf der Homepage der Gemeinde Inzersdorf.

Wir sind uns der Tatsache bewusst, dass diese Gebührenerhöhungen für jeden Haushalt eine zusätzliche Belastung darstellen, haben jedoch auf Grund von gesetzlichen Vorgaben und zwingend anzuwendenden Förderungsrichtlinien leider keine andere Möglichkeit. Wir ersuchen daher unsere Gemeindebürgerinnen und -bürger um Verständnis für diese unpopuläre aber leider notwendige Maßnahme.

Heizkostenzuschuss

Die OÖ Landesregierung hat in ihrer Sitzung am 9. Dezember 2013 für die Heizperiode 2013/2014 die Gewährung eines Heizkostenzuschusses an sozial bedürftige Personen beschlossen. Dieser Regierungsbeschluss sieht für die Zuerkennung des Heizkostenzuschusses folgende Richtlinien vor:

1. Für die Beheizung einer Wohnung, gleichgültig mit welchem Energieträger, wird an sozial bedürftige Personen ein Heizkostenzuschuss gewährt. Dieser beträgt 140 Euro bei Unterschreiten der in Punkt 3 festgesetzten Einkommensgrenze und 70 Euro bei Überschreiten dieser Einkommensgrenze um bis zu maximal 50 Euro.

2. Es muss sich bei der Wohnung, für die der Heizkostenzuschuss beantragt wird, um den Hauptwohnsitz handeln, die Wohnung muss im Bundesland Oberösterreich liegen und ständig bewohnt sein. Für Zweitwohnsitze ist kein Heizkostenzuschuss möglich. Der Hauptwohnsitz muss während des Antragszeitraumes gegeben sein und zumindest für die Dauer von zwei Monaten bestehen bzw. bestanden haben. Im Falle eines Umzugs im Antragszeitraum ist die Zuzugsgemeinde für die Bearbeitung des Antrages sowie für die Auszahlung des Heizkostenzuschusses zuständig.

3. Soziale Bedürftigkeit liegt vor, wenn das monatliche Nettoeinkommen aller tatsächlich im Haushalt/der Wohnung lebenden Personen die Summe der anzuwendenden Ausgleichszulagerichtsätze für das Jahr 2014

- Alleinstehende: Euro 857,73
- Ehepaar/ Lebensgemeinschaft: Euro 1.286,03
- je Kind: Euro 161,41 [=Erhöhung des Richtsatzes für jedes Kind um Euro 132,34 zuzüglich Kinderzuschuss von Euro 29,07]

nicht übersteigt.

Bei Bestehen einer Haushaltsgemeinschaft von Eltern(teilen) mit erwachsenen, selbsterhaltungsfähigen Kindern ist für das „Kind“ die für eine alleinstehende Person festgelegte Einkommensgrenze von Euro 857,73 anzuwenden, bei gemeinsamem Haushalt von Geschwistern jeweils dieser Richtsatz.

4. Die Antragsfrist läuft vom 27. Dezember 2013 bis 15. April 2014, wobei für sämtliche Anträge, auch jene, die nach dem 1. Jänner 2014 gestellt werden, die Einkommensverhältnisse des Jahres 2013 auf die mit den anzuwendenden Ausgleichszulagerichtätzen für das Jahr 2014 festgelegten Einkommensgrenzen anzuwenden sind.

5. Bei der Antrag stellenden Person muss ein eigener Haushalt vorliegen. Ein solcher liegt bei einer Heim-

unterbringung jedenfalls nicht vor. Leben mehrere Personen in einem Haus, liegen getrennte Haushalte nur insoweit vor, als diese Personen in jeweils abgeschlossenen Wohneinheiten (Küche, Wohn/Schlafraum, Sanäreinheit) leben. Für nähere Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen des Gemeindeamtes Inzersdorf gerne zur Verfügung.

Fahrpläne

Mit dem neuen Jahr kommt auch wie ein Fahrplanwechsel. Die Linienfolder und Taschenfahrpläne der ÖBB-Züge und Busse liegen im Gemeindeamt Inzersdorf auf.

Post Express

Die regionale Lösung wenn es besonders schnell gehen muss! Ihre gemäß Postversandmanager gebündelten, zustellbasenreinen Sendungen werden innerhalb von 2 Arbeitstagen (ausgenommen Samstag) verlässlich zugestellt - Voraussetzung dafür ist, dass Sie, nach Bezahlung in einer Postgeschäftsstelle, diese bis 14.00 Uhr in die Zustellbasis bringen. Info.Post Express Kommerziell ist besonders geeignet für Prospekte, Gutscheine, Sonderformate und Warenproben - schon ab 400 Stück. Auch amtliche Mitteilungen können rasch zu den vorgesehenen Empfängern gelangen.

Redaktionschluss

für die März-Ausgabe der Gemeindezeitung ist der 12. Februar 2014

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Gemeinde Inzersdorf im Kremstal
gemeinde@inzersdorf.ooe.gv.at
www.inzersdorf.ooe.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister
Bernhard Winkler-Ebner, MBA
Hauptstraße 18, 4565 Inzersdorf
Druck- und Satzfehler vorbehalten.
Druck: Druckerei Haider,
Schönau - Perg



Tag der offenen Tür Ländliches Betriebs- und Haus- haltsmanagement & FR Land- wirtschaft Freitag, 17. Jänner 2014

Alle Infos über die 3-jährigen Ausbildungen in der Fachrichtung Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement (LBHM) und in der Fachrichtung Landwirtschaft (LW) gibt's am Freitag, den 17. Jänner 2014 von 13:00 bis 18:00 Uhr.

Über die 3-jährige praxisorientierte Gesamtausbildung in der Fachrichtung Landwirtschaft mit den Schwerpunkten Ackerbau & Schweinehaltung kann man sich am 17. Jänner ebenso ein Bild machen, wie über die 3-jährige Ausbildung in der Fachrichtung Ländliches Betriebs- und Haushaltsmanagement mit den Modulen Ernährung & Wirtschaft sowie Kleinkindbetreuung & Soziales.

Die Schülerinnen und Schüler führen die interessierten Jugendlichen mit ihren Eltern durch die modern ausgestatteten Unterrichts- und Praxisräume und geben einen Einblick in ihr „Wohnhaus“, das Internat. Außerdem sorgen sie mit kulinarischen Köstlichkeiten aus der Lehrküche dafür, dass niemand hungrig oder durstig bleibt.

Weitere Infos auf www.abzlambach.at



Foto: Die Schülerinnen und Schüler des abz freuen sich auf regen Besuch am Tag der offenen Tür



AUSBILDUNGSSCHWERPUNKTE

- ECO-Design
- Gesundheit und Soziale Berufe
- Ernährungs- und Gesundheitsmanagement
- Betriebs- und Haushaltsmanagement
- Tourismus Management
- Ökologische Gartengestaltung und Naturanimation
- ABENDSCHULE für Erwachsene

Fachschule Kleinraming
Mühlenweg 6, 4442 Kleinraming
Telefon: 07252/30739, Fax: 0732/7720 258 739
E-Mail: lwbf-kleinraming.post@ooe.gv.at
Web: www.ooe-fachschulen.at/kleinraming



TAG DER OFFENEN TÜR
18. Jänner 2014 von 10 bis 17 Uhr

Betreutes Wohnen Kirchdorf

**„Wohnen mit Betreuungsvielfalt
ab € 98,- monatlich“**

Nach 60 Jahren in Linz haben Alfred und Hermine Weigerstorfer ihre große Wohnung in der Landeshauptstadt gegen 55m² im Betreuten Wohnen in Kirchdorf getauscht und würden es sofort wieder tun.

„Das ist die Senioren-Wohnform der Zukunft“, ist Alfred Weigerstorfer überzeugt und erklärt: „Wir bekommen jede Unterstützung, die wir uns wünschen und trotzdem kann ich die Türe zumachen und die Privatsphäre meiner eigenen vier Wände genießen. „Das Konzept, ältere Menschen nicht zu „verwahren“ sondern ihnen mit viel persönlicher Freiheit nur so viel Hilfe wie individuell gewünscht und nötig anzubieten, geht voll auf.“

Aber nicht nur die liebevolle Pflege und Unterstützung, die das siebenköpfige Team im Haus leistet, sind der Grund für die hohe Zufriedenheit. Es ist auch die gute Hausgemeinschaft, die zum Wohlfühlen beiträgt.

Auf Wunsch der BewohnerInnen und vieler Interessenten nach mehr Flexibilität in der Betreuung bietet die Volkshilfe drei verschiedene Betreu-

ungs-Varianten an. Die Pakete starten ab € 98,- monatlich und beinhalten, je nach Bedarf, unterschiedliche Leistungen.

„Ziel dieses flexiblen Konzepts ist, das Wohnen im „Lebensraum“ Kirchdorf auch für Personen mit sehr kleinem Einkommen leistbar zu machen und dass selbst bei höherem Pflegebedarf eine Übersiedlung in ein Alten- und Pflegeheim so lange wie möglich hinaus gezögert wird“, sagt Rudi Schwarzbauer, Geschäftsführer der Volkshilfe Wels/Kirchdorf.

volkshilfe.

Info:

30 Wohnungen zwischen 35 und 70 m², völlig barrierefreie Bauweise, Notrufanlage in jeder Wohnung, überdachter Innenhof, Therapiebereich mit Sauna, Infrarotkabine und Pflegebad, Waschküche, Gemeinschaftsgarten mit Hochbeeten.

Brunnweg 2, 4560 Kirchdorf

„Mach dich sichtbar“

Wir möchten die Sicherheit unserer Fußgänger/innen und Radfahrer/innen im Straßenverkehr erhöhen.

Mit heller oder reflektierender Kleidung sind Sie sicherer unterwegs!

Aus diesem Grund können Sie sich Reflektorbänder im Gemeindeamt holen. Diese tragen sie am besten am Oberarm.



Altstoffsammelzentren

ReVital-Sammlung

Die Einführung der ReVital-Sammlung in den Altstoffsammelzentren Hinterstoder, Kirchdorf, Micheldorf, Windischgarsten, sowie direkt im Volkshilfe-Shop (ehem. KEZ) in Kirchdorf ist heuer erfolgreich angelaufen. Der Volkshilfe-Shop in Kirchdorf ist mit den Waren sehr zufrieden und erfreut sich am großen Interesse seiner Kunden. Weitere Standorte für die ReVital-Sammlung werden derzeit geprüft.

Oberösterreichweite Zahlen aus dem Jahr 2012 sagen, dass über 775.000 kg Altwaren unter dem Titel ReVital gesammelt werden konnten. Davon kamen 41% der gesammelten Menge aus den Altstoffsammelzentren. In den Shops der Vertriebspartner konnten 473.000 kg an qualitativ einwandfreien ReVital-Produkten verkauft werden. Zu berücksichtigen ist dabei, dass auch Geräteteile als Ersatzteile für andere verwendet werden, was eine Minderung des Outputs ergibt.



Elektro-Altgeräte-Sammlung

Im Namen der Elektroaltgeräte-Koordinierungsstelle Austria GmbH (EAK) dürfen wir danke sagen für die erfolgreiche Zusammenarbeit. Im Jahr 2013 konnten in Oberösterreich 12.187.331,58 kg Elektroaltgeräte (EAG) sowie 314.354,00 kg Gerätealtbatterien (GBATT) gesammelt werden. Die Sammlung von EAG und GBATT macht aus dem vermeintlichen Müll Wertstoffe und hilft verantwortungsbewusster und ressourcenschonender mit unserer Umwelt umzugehen.

Tipp: kaputte Lichterketten werden im ASZ als Elektroschrott gesammelt!



Christbaumentsorgung

Christbäume können bei den Kompostierern kostenlos abgegeben werden. Diese müssen frei von Lametta oder sonstigem Christbaumschmuck sein. Eine Übernahme in den Altstoffsammelzentren und im Abfallwirtschaftszentrum Inzersdorf ist leider nicht möglich.

Abfallwirtschaftszentrum Inzersdorf

Das Team des Abfallwirtschaftszentrums steht unter der Leitung von Helmut Zehetner. Die beiden Mitarbeiter sind Stefan Bloderer und Josef Schedlberger. Elisabeth Zehetner (nicht am Foto; siehe neue Mitarbeiterinnen) nimmt die Aufgaben der Warenwirtschaft und Verrechnung, sowie die interne Kommunikation wahr.

Öffnungszeiten im Abfallwirtschaftszentrum Inzersdorf: Montag - Freitag 08:00 - 17:00 Uhr durchgehend geöffnet!
Neuerungen in der Annahme:

Die Sperrabfall-Aannahme im Abfallwirtschaftszentrum wird ohne Sperrabfall-Begleitkarte ausgeführt. Die Entsorgung ist für den Bürger kostenlos. Zu beachten ist, dass kein Restabfall als Sperrabfall kostenlos entsorgt wird.

Aus der Schule geplaudert...

Kekse backen

Am 3. Dezember 2013 wurden in der 2. Klasse Kekse gebacken.

Jedes Kind durfte sich aus einer kleinen Menge Lebkuchenteig Kekse ausstechen und diese verzieren. Mmmh – lecker!

Vielen Dank an alle helfenden Mütter.



Am 11.12.2013 verwandelte sich die erste Klasse in eine Weihnachtsbäckerei. Lebkuchen wurden ausgestochen und liebevoll von den Kindern verziert. Entsprechende Unterstützung erhielten wir von unseren Studentinnen Daniela und Sabrina.



Es wurde aber nicht nur gebacken, sondern auch vielerlei Festliches gebastelt.

Zahngesundheitserzieherin

Am 2. und 3. Dezember 2013 besuchte die Zahngesundheitserzieherin der PGA die Volksschule Inzersdorf. Die Kinder erfuhren die wichtigsten Zahnpflegeregeln auf spielerische Art und Weise.



Schön anzusehen war die Freude der Kinder beim Zähneputzen und beim Ausprobieren der Zahnarztinstrumente.

Auf die Zahnbürste – fertig – los!

Suchtprävention schon in der Volksschule!

Auf Einladung des Soroptimistclubs Windischgarsten/Kremstal besuchten die Schüler der 3. und 4. Klasse der VS Inzersdorf in der VS Wartberg die Aufführung des Zweipersonenstücks „Rauf und runter - das Leben ist ein Spiel“ durch die Gruppe „Der blaue Dunst“. (Die Busfahrt bezahlte der Elternverein der VS Inzersdorf.)



In zwei Handlungssträngen (Sucht nach „Schuhcremekesken“ und Computerspielsucht) wurden die ablaufenden Mechanismen einer Sucht kindgemäß und recht anschaulich dargestellt, vom Einstieg über die Gewöhnung bis zur Abhängigkeit und deren Folgen (sozial und auch finanziell). Deutlich wurde der Vorsatz „gar nicht erst anfangen“ hervorgehoben, aber auch die Bedeutung eines funktionierenden sozialen Umfeldes wurde herausgestrichen. Die Aufführung bot einen guten Anlass, im Sachunterricht Suchtgefahr, sowie Gründe und Folgen für Abhängigkeit zu besprechen und bewusst zu machen.

„Christkindl aus der Schuhschachtel“

An dieser Aktion beteiligten sich die Kindergartenkinder sowie Schüler und weitere Bürger der Gemeinde Inzersdorf mit Begeisterung.



Diese Aktion kommt Kindern in den ukrainischen Waldkarpaten, wo auch heute noch Nachfahren österreichischer Aussiedler leben, zugute.

Auch das ORF Friedenslicht als Symbol des Friedens wird bei der Überreichung der Pakete übergeben.



Neben Nützlichem für die Schule kamen Spielsachen, Kleidung, Toiletteartikel und Süßigkeiten in die Pakete. Insgesamt wurden 74 Pakete gesammelt.

Das soziale Engagement unserer Bürger ist sehr erfreulich und wir möchten uns herzlichst für die vielen Pakete bedanken!

Besonderen Dank an Theresia Schedlberger für den Transport der Pakete zur Sammelstelle nach Wels.



HORTEINSCHREIBUNG FÜR DAS SCHULJAHR 2014-2015

Wir, der Hort Inzersdorf, verstehen uns als eine familienunterstützende Einrichtung. Neben der Betreuung bei den Hausaufgaben bieten wir selbstverständlich zusätzliche Übungen zur Festigung des Lernstoffes an, Schüler der vierten Klasse sowie der Hauptschule, Neuen Mittelschule oder Gymnasium werden zusätzlich auf die Schularbeiten vorbereitet. Eine hortinterne Bibliothek weckt die Freude am Lesen. Monatliche Themenschwerpunkte, Forscherteams, kreatives Basteln sowie Theater spielen runden das vielfältige Programm in der Freizeit ab. In der schulfreien Zeit veranstalten wir auch Exkursionen, z.B. nach Linz.

**Die diesjährige Horteinschreibung findet am
03. Februar 2014 von 8.45 Uhr -11.45 Uhr im Hortgebäude statt.**

Andere Termine gegen telefonische Voranmeldung unter 07582 – 81 51 817 (nachmittags).



Kindergarteneinschreibung für das Schuljahr 2014/15

**„ EIN KIND, DAS GUT SPIELEN KANN,
KANNT AUCH GUT LERNEN “**

Die Erziehungs- und Bildungsarbeit des Kindergartens beinhaltet ein vielfältiges Spiel- und Beschäftigungsangebot mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad. Ihrem Kind stehen verschiedene Spielbereiche offen: Es kann zeichnen und malen, bauen und konstruieren, Bilderbücher anschauen und erzählen, mit Orff- Instrumenten spielen, hauswirtschaftliche Tätigkeiten durchführen, Rollenspiele inszenieren, und mit verschiedenen Materialien experimentieren und gestalten.

Im Spiel kann es selbstständig handeln und alles erproben, was ihm interessant und wichtig erscheint. Es kann mit Freude eigene Pläne verwirklichen, Probleme in Angriff nehmen und erfolgreich lösen.

Unsere Arbeit ist auf **3 Jahre Kindergartenbesuch** aufgebaut. Das erste Jahr dient vorwiegend der Eingewöhnung in die Gruppengemeinschaft. Ein gut entwickeltes Selbstwertgefühl, das sich meist am Ende des zweiten Kindergartenjahres aufgrund erworbener Kenntnisse und Fertigkeiten abzeichnet, schafft gute Voraussetzungen für die weitere Bildungsarbeit in der Schule.

“Hilf mir, es selbst zu tun.“ - ist unser Leitspruch für eine wunderschöne Zeit Ihres Kindes im Kindergarten Inzersdorf

Dienstag, 04. Februar von 13.00 - 16.00 Uhr und

Mittwoch, 05. Februar von 13.00 – 15.00 Uhr

Ich ersuche Sie, sich unter der Telefonnummer **07582 815 18-16** für ein **Aufnahmegespräch im Kindergarten anzumelden**. In der Zeit von 7.00 Uhr bis 8.00 Uhr sind wir täglich erreichbar. (Di. von 7.30-8.00 Uhr)
Kommen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind zur Einschreibung und nehmen Sie die Geburtsurkunde ihres Kindes mit. Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Stöckler Michaela, Kindergartenleiterin

Nachrichten aus der Bücherei

Jeden Monat neue Medien und Bücher - www.inzersdorf.bvoe.at

Öffnungszeiten: Mittwoch 16.00-18.00 Uhr, Freitag 16.00-17.00 Uhr, Sonntag 10.00-11.00 Uhr

Den Bauernhof digital entdecken – Ravensburger verbindet Kinderbuch mit Elektronik

Bauernhofbücher gehören zu den Klassikern der Kinderliteratur. Ravensburger erweckt jetzt das tiptoi® Wieso?Weshalb?Warum?-Buch „Entdecke den Bauernhof“ mit einem faszinierenden Begleiter zum Leben: dem tiptoi® Stift. Tippen kleine Leser damit auf Illustrationen im Buch, beginnt er mit verschiedenen Stimmen zu sprechen, lebensechte Geräusche wiederzugeben und lädt zu lustigen Spielen ein. Mit dieser Innovation verbindet Ravensburger erstmals die Vorteile zweier Welten: die Haptik klassischer Bücher mit den interaktiven Möglichkeiten moderner Technik.

Die Kühe muhen wie in einem echten Stall, ein Traktor tuckert über den Hof, die kleine Marie erzählt von sich und ihrem Leben auf dem Bauernhof. Was immer Kinder mit dem schlaun Stift im Buch antippen, hören sie durch seinen eingebauten Lautsprecher. Auf jeder Seite befindet sich eine Navigationsleiste. Hier wählen die kleinen Leser kinderleicht mit dem Stift, ob sie auf Entdeckungstour gehen, interessantes Sachwissen erfahren, Geschichten anhören oder spielen wollen. Dadurch können die Kinder eigenständig den Bauernhof mit seinen Ställen, Weiden und Feldern erkunden und spielerisch Grundwissen über Pflanzen, Tiere und Maschinen aufbauen.

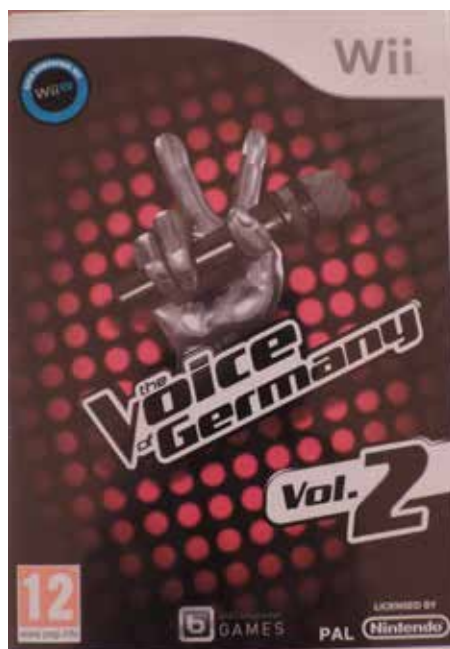
tiptoi® macht Wissen lebendig

Das tiptoi® Buch Entdecke den Bauernhof hat Ravensburger nach dem Konzept der seit mehr als zehn Jahren erfolgreichen Kindersachbuchreihe Wieso?Weshalb?Warum? neu entwickelt. Abgestimmt auf typische Kinderfragen, gibt das Buch fundierte Informationen, für Vier- bis Sieben-

jährige spannend und verständlich erklärt. Wie funktioniert eine Melkmaschine? Was macht man alles aus Milch? Das Plus durch den Stift: Mit den lustigen Spielen auf jeder Doppelseite erweitern die kleinen Hofbesucher ihre Bauernhof-Kenntnisse auf interaktive Weise. Zum Beispiel beim Getreidesorten-Raten oder Mäuschen-Suchen. Dabei verblüfft der tiptoi® Stift immer wieder mit neuen Informationen und sorgt für Überraschungen.



Wii Voice of Germany 2 inkl. Microphone



Georg Fraberger Ohne Leib, mit Seele



Ohne Leib, mit Seele wirft viele moralische Fragen an das Leben auf. Georg Fraberger wurde 1973 ohne Arme und ohne Beine geboren, studierte Psychologie und arbeitet seit über zehn Jahren an einem der größten Krankenhäuser Europas. Es gibt zwei Fragen, die ihn am meisten beschäftigen: Was macht den Menschen aus? Und welchen Körper braucht er dazu? Logik und Verstand helfen bei diesen Fragen nicht weiter. Die Wissenschaft kann den Wert, den Grund und den Sinn eines Lebens nicht erklären. Es muss also mehr geben als Körper und Verstand: Die Seele ist der Kern des Menschen. Sie ist das, was uns ausmacht und steuert. Wir müssen unsere Seele frei entfalten können - erst dann ist es uns möglich, ein sinnvolles und glückliches Leben zu entwickeln. Erst dann sind wir fähig, die scheinbaren Grenzen von Körper und Geist zu überwinden.

Georg Fraberger schafft mit Ohne Leib, mit Seele ein Buch, das sozialkritisch den Körper hinterfragt und zeigt auf, wie wichtig unsere Seele ist.



Weihnachtliche Kinderbackstube

Am 07.12.2013 folgten 12 Kinder der Einladung der Gesunden Gemeinde und waren mit Begeisterung und großem Eifer dabei ihr eigenes Lebkuchenhaus zu backen.



Tipp für Kinderfaschingsjause

Heißes Pizza-Brot

Zutaten:

8 Scheiben Hausbrot, Roggen- oder Vollkornbrot

Aufstrich:

70 g fettarmen Frischkäse, natur
25 g Tomatenmark
Pfeffer, Chiliflocken

Belag:

100 g Paprika rot (1/2 Stück)
100 g Paprika orange (1/2 Stück)
2 - 3 Tomaten, entkernt
1 - 2 Stück Frühlingszwiebeln
70 g Schinken ohne Fettrand
125 g fettarmer Mozzarella
frische Petersilie, Basilikum, Pfeffer



Zubereitung:

Die Brote auf ein mit Backpapier belegtes Backblech legen.

Die Zutaten für den Aufstrich abrühren und dünn auf den Brotscheiben verstreichen. Für den Belag Paprikaschoten, Tomaten, Zwiebeln, Mozzarella und Schinken kleinwürfelig schneiden. Alle Zutaten vermischen, die frischen Kräuter hacken und gemeinsam mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Den Belag auf den Broten verteilen und bei 200°C ca. 20 min. im Backrohr gratinieren. Genießen Sie dazu einen frischen Salat.

Kinder-Faschings-Bowle

Zutaten:

300 g Weintrauben oder anderes Obst der Saison
400 g Ananas (ev. 1 kleine Dose)
300 ml (Mineral-)Wasser
4 Teelöffel Honig
Saft von 1 Zitrone
1/2 l Trauben- oder schwarzer Johannisbeersaft



Zubereitung:

Im Mixer oder mit dem Pürierstab Ananas zusammen mit dem Wasser und Honig pürieren.

Saft mit dem Trauben- und Zitronensaft vermischen.

Die geviertelten Weintrauben in den Ananassaft rühren und das Getränk in Gläser füllen.

Stammtisch für Pflegende Angehörige

Am Donnerstag, den 20. Februar 2014 um 20.00 Uhr.

Treffpunkt: Besprechungsraum im Bauhof Inzersdorf im Kremstal

Kultur/Vereine

Stammtisch des Pensionistenverbandes

Kirchdorf-Inzersdorf am 27. Februar 2014 um 15.00 Uhr im Gasthaus Dorfstub'n.



pensionisten
verband

DIE ZUKUNFT BRAUCHT UNS

ORTSGRUPPE KIRCHDORF/INZERSDORF



Der Pensionistenverband Kirchdorf-Inzersdorf

dankt den Geschäftsleuten, Firmen und allen anderen Spendern aus Inzersdorf und Umgebung für die vielen Sachspenden und Unterstützungen!

Inzersdorfer Narrenwecken

In Inzersdorf wurde am 11.11. um 18.11 Uhr ein neues Prinzenpaar vorgestellt. Der Faschingsbeginn am Dorfplatz war sehr gut besucht, da vorher immer das Laternenfest des Kindergarten stattfindet.

Am Foto das neue Prinzenpaar Prinzessin Christa die 1. von Musik u. Gesetze, Prinz Bernhard der 1. von Fischen und Tauchen, Präsident Alfred Gscheider und Gardemädchen.

Terminvorschau 2014:

Faschingssitzungen

Freitag, 28.02.2014, 20.00 Uhr

Sonntag, 02.03.2014, 18.00 Uhr

Montag, 03.03.2014, 20.00 Uhr



Einladung zum **FEUERWEHRBALL** der Feuerwehr Inzersdorf im Kremstal

SAMSTAG 1.2.2014

Beginn: 20 Uhr, Dorfstubn Inzersdorf

Programm:

Mitternachtseinlage Feuerwehr Inzersdorf
Garde und Showtanz
Faschingsgarde Inzersdorf

Natürlich gibt es auch eine Tombola sowie einen Löschteich
(Feuerwehrbar)

Vorverkauf 7 €
Abendkasse 8 €

Musik:

Mikados
Feinste Tanzmusik

Der Reinerlös wird für die Anschaffung notwendiger Geräte/
Ausrüstung verwendet.



Musikverein Inzersdorf- Magdalenaberg

Beim Herbstkonzert am 30.11.2013 wurden durch Bezirks-Jugendreferent Hubert Huemerlehner zwei Musiker für ihre langjährige Tätigkeit im Verein geehrt. Karl Weingartner erhielt das Ehrenzeichen in Silber für 40 Jahre und Karl Pramhas das Ehrenzeichen in Gold für 45 Jahre.

Weiters wurden einige Musiker für die Absolvierung eines Leistungsabzeichens geehrt:

JMLA in Bronze:

Florian Zehetner (Tuba)

JMLA in Silber:

Alexander Amon (Trompete)

Magdalena Stadlhuber (Horn)

Juniorabzeichen:

Hanna Kofler (Querflöte)

Lea Preinstorfer (Querflöte)



Außerdem erhielten die Abschlusskandidaten des Kapellmeisterkurses von Thomas Doss, darunter auch Michael Leitner, der Kapellmeister des Musikvereines Inzersdorf-Magdalenaberg ist, ihr Diplom.

Vollversammlung FF Lauterbach

Am 08. Dezember 2013 hat die Feuerwehr Lauterbach zum ersten Mal die Jahreshauptversammlung unter dem neuen Kommando, an der Spitze HBI Norbert Pamminger, abgehalten. Kommandant Norbert Pamminger bedankte sich beim alten Kommando für

die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren.

Im Jahr 2013 wurde die FF Lauterbach 30 Mal alarmiert. Für 1 Brandeinsatz und 29 technische Einsätze wurden 113 Mannstunden aufgewendet.

Neben den 12 Monatsabenden und 6 Kommandositzungen wurden 1 Fahrzeug- und Geräteschulung und 7 Gruppenübungen abgehalten. Insgesamt hat die Feuerwehr Lauterbach für Einsätze, Übungen und Tätigkeiten 6110 Stunden aufgewendet.

Der Mannschaftsstand beträgt derzeit 56 Mann, davon 39 Aktive, 13 Reserve und 4 Jungfeuerwehrmänner.

Befördert wurden FM Daniel Eggl zum OFM, OFM Walter Flick zum HFM, OFM Christian Gotthartsleitner zum HFM, FM Christian Huemer zum OFM, FM Martin Prenninger zum OFM, OFM Bernd Schumergruber zum HFM.

Das Feuerwehrleistungsabzeichen in SILBER bekamen FM Wolfgang Pamminger und OFM Martin Prenninger. Die OÖ Feuerwehr-Dienstmedaille für 25 Jahre Tätigkeit im Feuerwehrwesen erhielt E-AW Erich Amon. Die OÖ Feuerwehr-Dienstmedaille für 40 Jahre Tätigkeit im Feuerwehrwesen bekamen HLM Lambert Miličovsky und HLM Walter Wögerer. Die OÖ Feuerwehr-Dienstmedaille für 50 Jahre Tätigkeit im Feuerwehrwesen wurde an E-AW Karl Limberger und E-AW Anton Waibel verliehen.

Die Bezirks-Verdienstmedaille Bronze bekamen HBM Georg Dutzler,

HBM Andreas Prenninger und AW Franz Prenninger.

Die Bezirks-Verdienstmedaille Silber erhielten E-AW Erich Amon, HBM Alois Pamminger jun., HBI Norbert Pamminger, BI Markus Prenninger, BI Werner Rapperstorfer, OBM Wolfgang Scherleitner, HFM Harald Strasser, HLM Thomas Strasser und AW Ewald Wögerer.

In der Bewerbungssaison 2013 hat die Feuerwehr Lauterbach wieder 2 Bewerbungsgruppen gestellt. Diese absolvierten von Jänner bis Juli 51 Trainings und nahmen an 16 Bewerbungen teil. Nach der neuen Zusammenstellung der Gruppen konnte sich die 1. Gruppe den Abschnittssieg in Bronze sichern und hat einmal den 2. Platz belegt. Die 2. Gruppe konnte den KO-Bewerb und den Kuppelcup in Inzersdorf gewinnen und kam beim Landesbewerb Wertungsklasse 2 in den 2. Rang und belegt zwei Mal den 2. Platz sowie zwei Mal den 3. Platz. Wolfgang Pamminger und Martin Prenninger haben das FLA in Silber abgelegt.

Auch der heuer zum 3. Mal veranstaltete „Bratwurstlsonntag“ am ersten Adventssonntag fand bei der Bevölkerung wieder großen Anklang und war sehr gut besucht. Wir bedanken uns auf diesem Wege für den zahlreichen Besuch und die vielen positiven Rückmeldungen. Die FF Lauterbach sucht für die Jugendgruppe weiter Verstärkung. Das Mindestalter beträgt 10 Jahre. Bei Interesse oder Fragen bitte Kommandant Norbert Pamminger unter 0664/5286803 kontaktieren.





Sicherheit zuerst!

Unter diesem Motto besuchte der neue Bürgermeister, Bernhard Winkler-Ebner, MBA, die drei Feuerwehren der Gemeinde Inzersdorf.



Sowohl bei der Freiwilligen Feuerwehr Magdalenaberg wie auch bei der Freiwilligen Feuerwehr Lauterbach und der Freiwilligen Feuerwehr Inzersdorf gab es hoch interessante Einblicke in die Alarmplanung und -organisation.



Beeindruckt war der Bürgermeister auch von dem ausgezeichneten Standard der technischen Ausstattung.



Als Bürgermeister ist es ein gutes Gefühl zu sehen, welche hohe Qualität unsere Feuerwehren in Inzersdorf zum Schutz und zur Sicherheit der Bevölkerung haben.

Vollversammlung der FF Inzersdorf am 6. Jänner 2014

Für 6 Brandeinsätze, davon 1 echter Brandeinsatz in Schlierbach, 1 Brandmelderfehlalarm und 4 Mal Brandsicherheitswache, wurden laut Einsatzberichten 122 Stunden aufgewendet. Für 45 technische Einsätze wurden laut Einsatzberichten 386 Stunden geleistet. Laut Eintragung im Tagebuch wurden im abgelaufenen Jahr 3334 Stunden erbracht.

Die Feuerwehrjugend, unter Jugendbetreuer Mario Bloderer-Edlinger, mit derzeit 10 Mitgliedern, ist ein wichtiges Standbein der Feuerwehr und sichert die Schlagkraft der Wehr in der Zukunft.

4 Jungfeuerwehrmänner erwarben das bronzene, 3 das silberne und 2 das goldene Wissenstestabzeichen. Für theoretische Ausbildung wurden 512 Stunden, für diverse Veranstaltungen 217 Stunden aufgewendet.

2013 wurden von der Bewerbungsgruppe 13 Bewerbe besucht und beachtliche Erfolge erzielt. Besonders hervorzuheben ist die Organisation und Durchführung des Bezirkskuppelbewerbes beim Dorffest in Inzersdorf. Zusätzlich zum Feuerwehralltag wurden für Bewerbe und Training 1263 Stunden geleistet. Darin nicht enthalten sind Kommandositzungen und der Zeitaufwand der Kommandomitglieder und Gruppenkommandanten für Übungsvorbereitung, der Besuch diverser Veranstaltungen, die Kurse in der Landesfeuerwehrschule und Schulungen auf Abschnitts- und Bezirksebene.

Folgende Lehrgänge wurden 2013 in der Landesfeuerwehrschule besucht: 3 Grundlehrgänge, 1 Zugskommandanten-Lehrgang, 2 Atemschutzlehrgänge, 1 Lotsen- und Nachrichten-Lehrgang, 2 Funklehrgänge, 1 Schrift- und Kassenführer-Lehrgang, 2 Maschinistenlehrgänge, 1 Techni-

scher Lehrgang I., 1 Brandschutzbeauftragten-Lehrgang, 1 Lehrgang für Ausbildungsplanerstellung, 1 Brandschutzwarte-Lehrgang, 1 Maschinisten-Grundausbildung Bezirk, 16-Stunden-Erste Hilfe-Kurs mit 12 Teilnehmern.

Mannschaftsstand am 31.12. 2013: 59 Aktive, 13 Reservisten u. 10 Jungfeuerwehrmitglieder

Für 60 Jahre im Feuerwehrwesen wurde Fritz Pöschko geehrt. Für 50 Jahre wurden Siegfried Pramhas, Hubert Bögl, Franz Spitzbart und Franz Reinthaler ausgezeichnet. Befördert wurden auf Grund des Übertritts in den Aktivstand: zum Feuerwehrmann Andreas Schopper und Toni Daher, sowie Eva Loibingdorfer und Christoph Tretter nach erfolgreicher Ablegung des Grundlehrganges und des Probejahres.

Auf Grund von speziellen Schulungen wurden befördert: zum Oberfeuerwehrmann Markus Schopper, zum Hauptfeuerwehrmann Tanja Lipsky, zum Oberlöschmeister Roland Woistermayr und Volker Dalmus.



Stehend v. li.: Volker Dalmus, Roland Woistermayr, Andreas Schopper, Tanja Lipsky, Bezirkskommandant Johann Ramseiner, Abschnittskommandant Helmut Berc, Kommandantstellvertreter Gerald Dilly. Sitzend: Franz Spitzbart, Hubert Bögl, Kommandant Gerhard Huemer, Bürgermeister Winkler-Ebner, MBA. Nicht im Bild: Siegfried Pramhas, Fritz Pöschko und Franz Reinthaler



„INZI- CUP“

Orts- und Vereinsmeisterschaft
mit Schiwertung



Termin: Sonntag, 23. Februar 2014

Strecke: Hinterstoder- Höss- STANDARDABFAHRT

Start: 10:00 Uhr

Teilnahme: Alle Inzersdorfer GemeindebewohnerInnen,
sowie Mitglieder der Union Inzersdorf und von anderen Inzersdorfer Vereinen

Bewerb: Riesentorlauf (1 Durchgang) mit Mannschaftswertungen

Nennungen: Wolfgang Resch: **0664/ 4149242** oder per Mail an w.resch@eder.co.at
oder Ferdinand Pramberger: **0680/ 3054557**

Startnummernausgabe: erfolgt am Start

Nenngeld: Schüler € 3.- Jugend € 4.- Erwachsene € 5.-

Nennschluss: Donnerstag, 20. Februar 2014 20:00 Uhr, anschließend Startnummernauslosung

Rennleitung & Zeitnehmung: Naturfreunde Wartberg/Nußbach

Siegerehrung: Sonntag, 23. Februar 2014, 18:00 Uhr im UNION Clubhaus

Haftung: Für Unfälle jeglicher Art übernimmt der Veranstalter keine Haftung.
Für alle Teilnehmer wird ein Sturzhelm empfohlen. (Kinder Helmpflicht!)

Ermäßigung: Für Schipässe gibt es Ermäßigung!! Rücksprache mit Resch Wolfgang.

Für alle teilnehmenden Mannschaften und für alle Kinder gibt es attraktive Preise!

Mit sportlichen Grüßen

Wolfgang Resch & Ferdinand Pramberger



Auf zum Kinderfasching

Unser Motto:

„Eine magische Zeitreise“



Wir laden euch ein,
am Sonntag, 16. Februar 2014
ab 14 Uhr in die
Inzersdorfer Dorfstub'n
mit DJ Hermann.



Liebe Kinder!

Es erwarten euch viele Spiele,
eine Tombola mit tollen
Preisen, fetzige Lieder zum
Mittanzen, die Inzi-Zumbakids,
das Prinzenpaar, die Garde, jede
Menge Spaß uvm.



Der Inzersdorfer Elternverein freut
sich auf euer Kommen.

DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP**ZIVILSCHUTZ**

Sicher durch den Fasching

Immer wieder kommt es in der Faschingszeit zu kleineren oder auch größeren Unfällen.

Hier einige Tipps, wie Sie das Risiko bei Ihrer Faschingsparty zu Hause oder auch bei Festen und Bällen verringern können.

Blicken Sie auch am Aschermittwoch noch fröhlich auf die närrischen Tage zurück.

Tragen Sie keine Masken oder Kostüme aus leicht brennbaren Materialien

Achtung im Raucherbereich – Zigaretten-
glut kann zum Brand der Kostüme führen

Vergewissern Sie sich zu Beginn des Festes wo Notausgänge und Fluchtwege sind

Meiden Sie Alkohol oder fahren Sie zu-
mindest nach Alkoholgenuss nicht mehr
selbst mit dem Auto (Taxi oder andere
Fahrdienste verwenden)

TIPP für Frauen – Lassen Sie sich nur
von guten Bekannten oder mit dem Taxi nach
Hause (bis vor's Haus) bringen oder von der
Veranstaltung abholen

TIPP für Eltern – Achten Sie besonders
bei Gedränge und größeren Veranstaltungen
auf Ihre Kinder und vereinbaren Sie einen
Treffpunkt

Jugendschutzgesetz einhalten !

Foto: Frank
Roskoss/pixelio.de



Halten Sie bei Umzügen ausreichenden
Abstand zu den Festwagen. Auch hier kann
es durch „Wurfgeschosse“ zu Verletzungen
kommen

Parken Sie verantwortungsbewusst und
halten Sie die Rettungswege frei. Im Notfall
unterstützen Sie dadurch die Einsatzkräfte

UNSER TIPP !

**..... für Veranstalter von Party's, Gschnas
und anderen Festen :**

Notausgänge und Fluchtwege immer frei
halten

Nur schwer entflammable Dekorationen
verwenden (besondere Brandgefahr durch
Beleuchtungskörper, Scheinwerfer, Heiz-
strahler usw.)

Feuerlöschgeräte und Hinweisschilder
nicht durch Dekorationen verdecken!

SICHER ist SICHER !

INFORMATION BERATUNG AUSBILDUNG**OÖ. Zivilschutzverband**

A - 4017 Linz, Petzoldstraße 41, Telefon 0732/65 24 36, Fax: 0732/66 10 09
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at, Homepage: www.zivilschutz-ooe.at oder www.siz.cc



31. Jänner 2014

18.30 Uhr Stammtisch Zeitbank 55+
Inzersdorfer Dorfstub'n

01. Februar 2014

20.00 Uhr Feuerwehrball
es spielen die Mikados
Inzersdorfer Dorfstub'n

02. Februar 2014

08.15 Uhr Fest Maria Lichtmess, hl.
Messe und Erteilung Blasiussegen
Pfarrkirche Magdalenberg

09.00 Uhr Fest Maria Lichtmess, hl.
Messe mit Segnung der Täuflinge
sowie Wachs- und Kerzensegnung
Gestaltung: Mütterrunde
musik. Gestaltung: Kirchenchor
anschl. Pfarrkaffee der Bäuerinnen
Marienkirche Inzersdorf

03. Februar 2014

19.30 Uhr Fest des Hl. Blasius
anschließend wird der Blasiussegen
erteilt
Marienkirche Inzersdorf

16. Februar 2014

14.00 Uhr Kinderfasching des Eltern-
vereins
Inzersdorfer Dorfstub'n

20. Februar 2014

20.00 Uhr Stammtisch für Pflegende
Angehörige
Besprechungsraum (Bauhof)

28. Februar 2014

13.00 Uhr Faschingsumzug des
Musikvereines Inzersdorf/Magda-
lenaberg
im Gemeindegebiet

20.00 Uhr Faschingssitzung
Inzersdorfer Dorfstub'n

01. März 2014

08.00 Uhr Faschingsumzug des
Musikvereines Inzersdorf/Magda-
lenaberg
im Gemeindegebiet

02. März 2014

18.00 Uhr Faschingssitzung
Inzersdorfer Dorfstub'n

03. März 2014

20.00 Uhr Faschingssitzung
Inzersdorfer Dorfstub'n

05. März 2014

19.30 Uhr hl. Messe mit Erteilung des
Aschenkreuzes (um 08.00 Uhr keine
Messe)
Marienkirche Inzersdorf

SOB

Schule für Sozialbetreuungs- berufe

Infoabend: Dienstag, 21. Jänner 2014,
um 18.00 Uhr

Tag der offenen Tür: Donnerstag, 13.
März 2014, von 13.00 Uhr bis
18.00 Uhr

Leopold-Werndl-Straße 7
07252/70209
office@sob-steyr.at, www.sob-steyr.at

Sicherheit vor Einbruch

Machen Sie Ihr Eigenheim sichtbar !

- Sorgen Sie für eine „Rundum-
Beleuchtung“ ihres Objektes – am
Besten in Kombination mit Bewe-
gungsmeldern
- Bringen Sie Bewegungsmelder/
Leuchten/Lampen sinnvollerwei-
se an nicht erreichbaren Stellen an

Vermeiden Sie Zeichen der Abwe- senheit!

- Keine Benachrichtung über ev.
Abwesenheit an der Tür bzw. am
Anrufbeantworter hinterlassen
- Nützen Sie technische Möglich-
keiten wie Zeitschaltuhren und
Anlagen zur Erzeugung von
Licht- und Geräuschkulissen für
den Innenbereich (Haus wirkt
dann bewohnt).

Nützen Sie die Vorteile aktiver Nachbarschaftshilfe!

- Ersuchen Sie Nachbarn mit ev.
Tagesanwesenheit im gefährde-
ten Zeitraum gelegentlich einen
„Blick“ auf Ihr Heim/Haus zu
werfen.
- Achten Sie auch selber auf ver-
dächtige Vorgänge bei Nachbar-
objekten

Überprüfen Sie die Zutrittsbereiche zu Ihrem Wohnobjekt!

- Wie sicher und technisch aktuell
sind die Hauseingangs- und Ne-
beneingangs- bzw. Kelleraußen-
Türen in Bezug auf Einbruch-
schutz
- ebenso die Fenster, Rollläden und
Jalousien
- Sind die Kellerschachtgitter gegen
Aushebung gesichert?

Sollten Sie den Wunsch nach einer
kriminalpolizeilichen Beratung für Ihr
Wohnobjekt haben, wenden Sie sich
an ihre zuständige Polizeidienststelle
oder an das Bezirkspolizeikommando.
Unsere Präventionsbeamten werden
gerne mit Ihnen in Kontakt treten.